

(s.o.), 9–46 (Biographie; im Anhang des Katalogs Genealogische Tabellen); Vorstelijk Vertoon. Aan het hof van Frederik Hendrik en Amalia. Samenst. en red. Marika Keblusek en Jori Zijlmans. Zwolle 1997, 41 f., 201 f. u. ö.; Adriaan Willem Eliza Dek: Genealogie der Heren van Brederode. In: Jaarboek van het Centraal Bureau voor Genealogie 13 (1959), 105–146, hier 139. Vgl. ferner *Aitzema* II, 341, 450, 606, 709, 848, 866 u. III, 330 u. 798; zu Johan Wolfert van Brederode auch *Het Staatsche Leger* IV, 27, 37, 59, 65 u. ö. Nicht eingesehen: Oorspronck, Voortganck en Daeden der Doorluchtiger Heeren van Brederode/ een gestelt door Paulus Voet [1619–1667] (Utrecht 1656). STB Berlin – PK, FB Gotha, KB Den Haag; Lyck-predicatie, uyt het XII. Capittel des Predikers Salomons ..., gedaan by gelegenthey van het salig af-sterven ... van ... Iohan Wolphard van Brederode/ By Nathan van Vogelsanck (Utrecht 1656). KB Den Haag.

2 Der 1637 von Kg. Wladislaus IV. Sigismund v. Polen geplante Ordo equestris Immaculatae Virginis. Reichsfürst Krzysztof II. Radziwill erhob als Reformierter zusammen mit anderen polnisch-litauischen Protestanten, unterstützt aber auch vom polnischen Großkanzler Thomas Zamoyski (1594–1638) und anderen Katholiken, schwere Einwände gegen die Gründung, die am Ende aufgegeben wurde. S. 380207, vgl. 380312.

3 Gf. Friedrich Casimir v. Ortenburg (FG 316. Der Verharrende); Hans Philipp (v.) Geuder (FG 310. Der Ergänzende). Beiden hatte F. Christian II. 1637 im Dezember bzw. im Mai die FG-Mitgliedschaft vermittelt. S. 370517 u. 371219; vgl. *Conermann III*, 350 ff. u. 360 f. F. Christian hatte dem Grafen zuletzt am 1. 3. 1638 geschrieben (*Christian: Tageb.* XIV, 562v), jedoch vermerkt das Tagebuch damals über viele Monate keinen Briefwechsel zwischen beiden. Vgl. zu Geuders Klagen über seinen Gesundheitszustand und seine Lage 371224 K 4.

K I 1 [Pierre Corneille:] LE CID TRAGI-COMEDIE (Paris: Augustin Courbé 1637), uraufgeführt Paris, Ende Dezember 1636 oder Anfang Januar 1637. Der 1. Druck war am 23. 3. 1637, der 2. am 24. 3. 1637 abgeschlossen. 1637 wurde das Stück am englischen Hof aufgeführt und gleich darauf von Joseph Rutter ins Englische übersetzt (beendet 29. 1. 1638). Die beiden ersten frz. „Suites“ des *Cid* von Nicolas Desfontaines bzw. Urbain Chevreau erschienen schon im Dezember 1637 bzw. im Jahr 1638, werden jedoch kaum schon bei der Aufführung im Haag Pate gestanden haben. Vgl. Georges Montgrédien: Recueil des textes et documents du XVII^e siècle relatifs à Corneille. Paris 1972, 62, 17, 83 bzw. 78 u. J. Fransen: Les comédiens français en Hollande au XVII^e et au XVIII^e siècles. Genève 1978. (Réimpression de l'édition de Paris 1925). Wir hören nichts von einer frühen Aufführung des Stücks in Anhalt, jedoch gehörte F. Ludwig, wenn er die *Relation* erhalten hatte, in Deutschland sicher zu den ersten, die von dem sensationellen Stück erfuhren. Frh. Enno Wilhelm v. Innhausen u. Knyphausen (FG 238) schickte dem Fürsten den frz. Text (430225), und dieser kritisierte in 430304 die Verse Corneilles im Vergleich mit der im Deutschen erreichten Verskunst. Die erste deutsche Übersetzung (1641), die nur handschriftlich vorliegt, stammt von einem österreichischen Obristen und Dichter, dem Herren Rudolph v. Dietrichstein (FG 481. 1647). S. *Conermann III*, 592 u. *KE*, 16 Anm. (gekürzt). S. 470924. Gegen die Aufführung derartiger Dramen durch eine französische Schauspielertruppe anlässlich der Vermählung Brederodes schrieb der reformierte Hofprediger, Erzieher Pz. Wilhelms II. v. Oranien und Leidener Theologieprofessor André Rivet: INSTRUCTION | CHRESTIENNE, | Touchant les spectacles publics | Des Comœdies & Tragœdies: où est | décidée la question, s'ilz doibvent | estre permis par le Magistrat, & | si les enfans de Dieu y peu- | vent assister en bonne | conscience? | Avec le jugement de l'Antiquité sur | le mesme sujet. | PAR | ANDRÉ RIVET, | Docteur & Professeur en THEOLOGIE. | [Signet] | A LA HAYE, | [Linie] | Par THEODORE MAIRE, | M DC XXXIX. HAB: 145.5 Eth. (2). In der Vorrede an den Leser erklärt er, er habe vorher schon lateinisch über das Thema geschrieben und es vor etwa 8 Jahren in